

EuroNatur, Konstanzer Str. 22, D-78315 Radolfzell

**Herrn
Minister Milutin Simovića
Ministarstvo poljoprivrede,umarstva i vodoprivrede
Rimski trg
81000 Podgorica
MONTENEGRO**

Gabriel Schwaderer
Geschäftsführer

Email: milutins@mn.yu

30. März 2009

Vogeljagd in Montenegro Ein dringender Aufruf zur Verbesserung der derzeitigen Situation

Sehr geehrter Herr Minister,

Montenegro ist ein weltweit bedeutendes Land für den Vogelschutz. Zugvögel folgen auf ihrem Frühjahrs- und Herbstzug der Adriazugroute über die östliche Adriaküste in Richtung der Dinariden. Dabei benötigen sie ausreichend Rast- und Nahrungsplätze, um Kräfte zu sammeln.

Montenegro bietet einige solcher Plätze, so etwa die Saline Ulcinj, die Buljarica Bucht, Solila Tivat sowie den Skutarisee mit der Zeta Ebene.

Montenegro ist ebenfalls ein wichtiges Überwinterungsgebiet. Im Zuge der Klimaerwärmung ziehen einige Vogelarten, beispielsweise Kraniche, nicht mehr in Überwinterungsgebiete nach Afrika, sondern versuchen in Mitteleuropa zu überwintern. Doch auch hier benötigen sie im Falle von Kälteeinbrüchen sichere Rückzugsgebiete in klimatisch begünstigten Gebieten in Europa wie etwa der Adriaküste. Mit dem Bojana-Buna Delta sowie einigen Gebieten um Podgorica bietet Montenegro ebenfalls solche Gebiete.

Im Rahmen unserer Analyse der derzeitigen Situation bezüglich Vogeljad entlang der Adriazugroute wurde die Situation in Montenegro jedoch aus untenstehenden Gründen als mangelhaft bewertet.

EuroNatur
Konstanzer Str. 22
D-78315 Radolfzell

Fon +49 (0)7732/92 72 0
Fax +49 (0)7732/92 72 22
info@euronatur.org
www.euronatur.org

Spendenkonto 818 2005
BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft Köln



Unseres Erachtens hat Ihr Land es versäumt, die Minimumanforderungen bezüglich Vogelschutz und Vogeljagd in Europa umzusetzen.

Die derzeitige Situation in Montenegro beeinträchtigt vor allem Zugvögel aus Zentral-, Nord- und Osteuropa sowie die Brutpopulationen zahlreicher Vogelarten in Ihrem eigenen Land. Wir rufen Sie daher dringend auf, die folgenden Maßnahmen umzusetzen, um die Situation zu verbessern.

Vogelarten wie der Dünnschnabelbrachvogel stehen weltweit kurz vor dem Aussterben. Sie können nur überleben, wenn umgehend Änderungen im Jagdgesetz sowie in der Naturschutzpolitik Ihres Landes eingeführt werden.

Jagd während der Brutsaison sowie während den verschiedenen Phasen der Reproduktion

Laut der EU-Vogelschutzrichtlinie ist die Jagd während der Brutsaison und den unterschiedlichen Phasen der Reproduktion – wie in Montenegro praktiziert – nicht erlaubt.

Wir fordern Sie daher auf, die Jagd auf Vögel in den Monaten August und September einzustellen.

Jagd während des Rückzugs in Brutgebiete

Viele Vogelarten beginnen den Rückzug in ihre Brutgebiete sehr früh im Jahr. Laut der Vogelschutzrichtlinie ist die Jagd auf Vögel in dieser Zeit nicht gestattet.

Wir bitten Sie daher, die Jagd auf Vögel spätestens zum 15. Januar einzustellen.

Anzahl der Vogelarten, die bejagt werden dürfen

In Montenegro dürfen nach wie vor einige Vogelarten bejagt werden, die kurz vor dem Aussterben in Ihrem Land stehen.

Bitte nehmen Sie Arten wie Schnatterente (*Anas strepera*) und Krickente (*A. crecca*) von der Liste der Arten, auf die Jagd erlaubt ist. Bitte stellen Sie die Jagd auf alle Arten von Watvögeln (*Charadriiformes*) wie Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) und Bekassine (*Gallinago gallinago*) umgehend ein.



Nicht nur das Schicksal des Dünnschnabelbrachvogels, sondern auch das Überleben anderer Watvögel wie der Uferschnepfe (*L. limosa*) ist abhängig von der sofortigen Änderung der derzeitigen Jagd- und Schutzpraxis in Montenegro.

Abschusszahlen

Es liegen keine Daten darüber vor, wie viele Vögel jedes Jahr in Montenegro abgeschossen werden.

Ein jährlicher Bericht kann helfen zu beweisen, dass die Jagd in Ihrem Land den Bestand keiner Vogelart in ihrem Überleben gefährdet. Wir bitten Sie daher, die Abschusszahlen regelmäßig zu veröffentlichen und die Überwachung der Vogeljagd zu verbessern.

Jagdschutzgebiete

Wenngleich Montenegro einige Gebiete wie etwa am Skutari See, an der Saline Ulcinj und an der Solila Tivat offiziell als Jagdbanngebiet ausgewiesen hat, ist die Anzahl sicherer Rastplätze für Zugvögel mangels Kontrollen bei weitem nicht ausreichend.

Andere Länder sind hier weitaus fortschrittlicher: die Schweizer Jagdverordnung beispielsweise schützt 10 Gebiete von internationaler und 18 Gebiete von nationaler Bedeutung für den Vogelschutz als Jagdbanngebiete.

Wir begrüßen die Entscheidung, dass nach dem neuen montenegrinischen Jagdgesetz das gesamte Küstengebiet (*morsko dobro*) nicht mehr als Jagdgebiet gilt. Diese positive Entwicklung ist europaweit vorbildlich und verdient es, bekannt gemacht zu werden.

Des Weiteren bitten wir Sie, die Vogeljagd in allen national und international bedeutsamen Vogelschutz- und Rastgebieten in Ihrem Land einzustellen.

Illegale Jagd

Die illegale Jagd auf Vögel stellt in Ihrem Land ein großes Problem dar. Die Umsetzung des bestehenden Jagdgesetzes ist dürftig, da es kaum



Überprüfungen gibt, ob die jeweiligen Auflagen eingehalten werden. Viele Jäger ignorieren die Regulierungen bezüglich Vogeljagd und sogar in Nationalparks wie etwa am Skutari See, in Naturreservaten oder Kernzonen von Schutzgebieten findet regelmäßig Jagd statt.

Diese Situation muss umgehend verbessert werden. Bitte klären Sie Jäger, Polizeikräfte, die Mitarbeiter von Inspektionsbehörden und Nichtregierungsorganisationen im Rahmen einer breit angelegten Kampagne über die kritische Situation vieler Vogelarten und deren hohen Schutzstatus auf.

Montenegro kann einen wichtigen Beitrag leisten, um den weltweiten Verlust der biologischen Vielfalt aufzuhalten.

Wir bitten Sie daher dringend, Ihre Entscheidungen bezüglich Gesetzen und Regulierungen zur Vogeljagd und zum Vogelschutz auf die europäischen Grundsätze der Naturschutzpolitik und den EU-weit verabschiedeten Standards zum Vogelschutz basieren zu lassen, um die Biodiversität in Ihrem Land und europaweit zu erhalten.

EuroNatur begleitet die Verbesserungen hinsichtlich der Vogeljagd in den Ländern der Adria-Zugroute einschließlich Montenegro.

Gerne unterstützen wir Sie dabei, die derzeitige Situation und die Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen zum umfassenden Schutz von (Zug-)Vögeln in Ihrem Land zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen,

